

Schullandheimaufenthalt der 3. Klassen in Rappershausen

„Nur noch 5 mal schlafen, dann fahren wir ins Schullandheim.“ oder „Wann machen wir denn endlich die Zimmeraufteilung?“ Solche oder ähnliche Sätze hörten die Lehrerinnen der 3. Klassen des Öfteren. Die Wochen vor dem Schullandheimbesuch waren geprägt von Vorfreude einerseits und einer gewissen Aufregung andererseits, war es doch der erste Klassenausflug der acht- bis neunjährigen Mädchen und Buben.

Am Montag, 13.11., war es dann endlich soweit. Die beiden Klassen trafen sich mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Günther und Frau Nätscher und einer ganzen Menge Gepäck vor der Schule. Geduldig lud der Busfahrer alles ein und los ging das Abenteuer. Der Bus startet und die anwesenden Eltern winkten ihren Kindern zu. In Rappershausen warteten schon Frau Stepputat und die Heimleiterin auf die aufgeregten Kinder. Diese erklärte die Regeln im Schullandheim und zeigte den Kindern die Zimmer. Nachdem sich jeder eingerichtet hatte und alle Betten bezogen waren, traf sich die Gruppe in einem der beiden Gruppenräume. Dort kehrte etwas Ruhe ein und alle Kinder begannen in der Lektüre „Das Vamperl“ zu schmökern. Danach wurde es bei einigen Kreisspielen lustig und laut.

Nach dem Mittagessen wagte man sich bei leichtem Nieselregen zu einer Schnitzeljagd rund ums Schullandheim nach draußen. Anschließend wurde Geburtstag gefeiert und dann durfte sich jeder bei Spielen in der Turnhalle austoben. So verging der Nachmittag wie im Flug.

Am Abend bastelten alle emsig mit Frau Stepputat kleine Kunstwerke für den anstehenden Adventszauber. Es gab so viele Angebote, dass einer der beiden Gruppenräume zum Bastelraum umfunktioniert wurde. Dort konnten die Kinder immer dann, wenn sie Zeit und Lust hatten, kreativ werden. Dies nutzen viele Kinder. Wer keine Lust zum Basteln hatte, spielte im anderen Gruppenraum Gesellschaftsspiele.

Schnell war der erste Tag vorüber und alle machten sich fürs Bett fertig, legten sich hin und versuchten zu schlafen. Dies gelang manchen recht schnell, während andere gutes Durchhaltevermögen bewiesen und sich als wahre Nachteulen erwiesen.

Der zweite Tag begann mit einer Überraschung – unsere Schulleiterin Frau Weigand-Hartmann besuchte uns. Gemeinsam mit ihr und zwei

sehr netten FührerInnen vom „Grünen Band Thüringen“ wurde ein nahegelegener Wald spielerisch erkundet. In Kleingruppen musste z.B. ein rohes Ei mit Naturmaterialien so verpackt werden, dass es hochgeworfen werden konnte und bei der Landung nicht kaputt ging. Einige Eier überlebten dieses Abenteuer tatsächlich. Pünktlich zum Mittagessen waren alle wieder zurück und verabschiedeten sich von der Chefin. Der Nachmittag startete mit Lesen und Spielen im Kreis. Anschließend gab es leckeren Geburtstagskuchen. So gestärkt teilte sich die Gruppe auf. Ein Teil bastelte und ein anderer Teil spielte in der Turnhalle mit dem Schwungtuch und Bällen.

Der Abend gestaltete sich ähnlich wie der erste mit Basteln und gemeinsamen Spielen. Beim Einschlafen half dieses Mal Frau Günther, die in jedem Zimmer mit Taschenlampe vorlas, bis der letzte schließlich eingeschlafen war.

Am Mittwoch hieß es packen, aufräumen und kehren, was bei so manchem zu Murren und Beschwerden führt. Aber auch dies wurde gemeinsam und durch viele fleißige Hände geschafft.

Ein letztes Mal trafen sich alle im Gruppenraum und überlegten sich, was besonders schön war oder was nicht so toll war. Die positiven Eindrücke waren überwältigend.

Um 11 Uhr traf dann der Bus ein und brachte alle gesund und mehr oder weniger munter nach Bad Königshofen zurück. Dort warteten schon die Eltern, die ihre Kinder glücklich in die Arme schließen konnten.

So endete der erste Klassenausflug der Bad Königshöfer Drittklässler und fast alle Kinder waren der Meinung „Das hat Spaß gemacht!“